

7.0 Spielwerk Theater EUKITEA

20 Minuten Bewegung und Rollenspiel

**Ein bewegtes, interaktives Theaterspielmodul
für Kinder in der Grundschule
im Rahmen des Unterrichtsprogramms „Voll in Form“ an bayerischen
Grundschulen (ab 09/08)**

Übung 1: „Immer mir nach“

Bewegung

ca. 4 Minuten

Übung mit Musik

Eine/r bewegt sich, alle machen mit.

Der /Die LehrerIn beginnt einzelne Körperteile zu bewegen. Verbunden mit der sprachlichen Ansage: „ich bewege meinen Arm, ich bewege mein Bein und das geht so..“

Der/die LehrerIn beginnt mit einer Bewegung und gibt weiter an ein Kind: „Und wie geht deine Bewegung?“ das Kind zeigt eine eigene, andere Bewegung und spricht „und meine Bewegung, die geht so...“. Es gibt an zweites Kind weiter, reihum. Alle machen mit.

Alternative: der/die LehrerIn ruft immer einzeln auf, um die Dynamik zu erhöhen. Im weiteren Verlauf können die Kinder auch Laute zu ihren Bewegungen machen. Falls die Bewegungen schüchtern und klein bleiben, motiviert der Lehrer mit :“ und jetzt die Bewegung ganz groß“ oder „mit viel Ausdruck und Gefühl, wie im Theater“.

Insgesamt dauert das „Immer mir nach“ Bewegungsspiel 5 Minuten und dient als Warm Up.

Übung 2: „Wie bewegt sich der Sand in der Wüste?“ oder „Spür was Du tust“

Spüren

ca. 4 Minuten

Übung mit Musik

Die Kinder bewegen sich im Raum. Beim „Stopp“-Ruf der Lehrkraft werden sie zum Standbild. Falls genügend Platz im Raum ist, im Raum laufen. Ansonsten bleibt jedes Kind am Platz hinter der Schulbank und bewegt sich dort. Bei der Übung soll der ganze Körper bewegt werden.

Auf Ansage der Spielleitung bewegen die Kinder einzelne Körperteile, bewegen sich schnell, fließend wie eine Quelle, ein Bach, ein Fluß, ein Strom. Die Kinder werden zum Meer, dann tauchen sie tief in des Meer hinein. Sie jagen Fische, werden selbst zum Fisch oder zum Wal, tauchen auf und wieder in die Tiefe. Dann wird aus dem Fisch eine Möwe. Die Möwe wird zum Wind, der sie trägt. Der Wind weht über das Land, über den Sand, der über die Wüste geblasen wird. Oder sie bewegen sich wie Blitze am Himmel.

Diese Bewegungsphantasiereise kann individuell variiert werden. Themenschwerpunkt sollten die Elemente sein. Alles um Wasser, Feuer, Erde, Luft und ihre bewegten Ausdrucksformen

Große Bewegung, kleine Bewegung, schnelle Bewegung, langsame Bewegung.

Am Ende der Übung unterbricht der Spielleiter den Bewegungsfluss hin und wieder mit einem „Stopp“. Mit jedem „Stopp“ frieren die Kinder in der Bewegung ein und bilden dadurch ein Standbild.

Die Übung mehrere Male wiederholen.

Übungsintention: ich spüre meine Bewegung

Übung 3: „Wie geht es mir heute“-Statue Gefühle

ca. 4 Minuten

Übung mit Musik

In diesem Schritt wird das Spiel individualisiert und die Tagesbefindlichkeit aufgenommen. Um darauf hinzuführen, erzählt der Spielleiter von der Unterschiedlichkeit des Wetters.

So wie das Wetter wandeln sich auch die Stimmungen und Befindlichkeiten der Menschen.

„Genauso wie an manchen Tagen die Sonne scheint, gibt es Tage, an denen fühlst du dich wohl und bist voller Freude“. Der/die SpielleiterIn begleitet die Erzählung mit Gesten, alle spielen mit.

„An anderen Tage regnet es und bist traurig“ Das Spiel folgt der Musik

„An anderen Tagen bist du wütend wie ein Gewitter“.

„und jetzt bildet jede/r eine Statue wie er sich gerade fühlt“.

Jedes Kind bildet eine Statue, in der es seine Befindlichkeit ausdrückt.

Eine „Wie geht es mir“- Statue entsteht. Einge Kinder dürfen Ihre Statue zeigen.

Der Lehrer lässt die Schüler sich wieder bewegen und beim „Stopp“ bildet jedes Kind seine „Wie geht es mir“-Statue. Wieder bewegen sich die Kinder auf das Signal, und wiederholen drei mal die „Wie geht es mir“-Statue.

Als Variation kann nach jedem Stop die Bewegung noch größer mit noch expressiverer Haltung ausgeführt werden. Eine Gruppe von fünf Kinder zeigt Ihre Statuen den anderen und jedes der fünf Kinder sagt kurz, was seine Statue ausdrückt („ich fühle mich heute traurig / stark ...“)

Als zweiter Schritt kann, falls noch Zeit ist, eine Variation der Übung erfolgen, und ein „was wünsche ich mir“(Wie will ich mich heute den ganzen Tag fühlen)-Statuenbau sich anschließen. Wieder präsentieren die Kinder abschließend ihre Statue.

Übungsintention: Ich nehme meine Gefühle wahr und gebe ihnen in der Bewegung Ausdruck

Übung 4: Weiterführung in das szenische Rollenspiel Gestalten

Übung mit Musik

a. Die Verwandlungsdusche ca. 2 Minuten

Mit sehr rhythmischer Musik führt der/die SpielleiterIn durch die Welt der Krafttiere: „Wir verwandeln uns jetzt und werden zu einem **Löwen**. Wir spüren die Kraft des Löwen. Seine Majestät, die laute, durchdringende Stimme, seine Kraft.

Und dann wieder unter die Verwandlungsdusche.

Ich verwandle mich in einen **Adler**. Mit seinen großen Schwingen, fliegt er weit hinauf in die höchsten Höhen und sieht mit seinen scharfen Augen die ganze Welt genau.

Verwandlungsdusche, Verwandlungsdusche.

Ich verwandle mich in eine **Schlange**. Vollkommen beweglich gleitet die Schlange um jedes Hindernis und spürt mit Ihrem Körper die feinste Erschütterung.

Viele andere Tiere sind möglich, z.B. ein **Delphin**, ein **Seehund** wegen ihrer Lebensfreude, ein **Hund** wegen seiner guten Nase und dem Geruchsinn. Wichtig bei der Anleitung ist es, die positiven Qualitäten gut mit einfachen kurzen Worten herauszuarbeiten. Vier bis fünf verschiedene Tiere pro Übung sind gut, nicht mehr.

Die Tiere können sich an den folgenden Tagen auch wiederholen. Kinder lieben Wiederholungen.

b. Szenisches Spiel mit den Krafttieren ca. 6 Minuten

Am Ende der Verwandlungsdusche bewegen sich die Kinder wieder. Die Kinder verwandeln sich noch einmal in die vorgegebenen Tiere. Durch ein Stopp-Signal entstehen Tierstatuen. Drei mal jede Tierstatue wiederholen lassen.

Der Spielleiter teilt die Kinder in Kleingruppen (4 oder 5 Kinder) ein und gibt ein Thema für die Kleingruppe vor. In der Kleingruppe bestimmen die Teilnehmer wer welches der vorgegebenen Tiere spielt. Die Kinder haben 3 – 5 Minuten Zeit, das Thema mit ihren Tiercharakteren zu bearbeiten. Die Kleingruppen stellen Ihre Lösungen der Klassengemeinschaft vor.

Themen sollten klar und einfach sein. Themen wie z. B. Konkurrenz, Freundschaft, Gemeinschaft, Angst und Mut, können leicht aufgegriffen werden. Spielanlässe wären z.B.:

- Alle Tiere haben Hunger, es gibt aber nur einen Kohlkopf
- Die Tiere durchqueren die Wüste oder besteigen einen Berg.
- Eines der Tiere hat Nachts immer schlechte Träume.
- Eines der Tiere ist neu im Kreis der anderen Tiere usw.....
-

Viele wichtige Grundthemen oder auch Alltagsgeschehnisse lassen sich so gestaltend, spielend gemeinsam bewegen.

Alternative Figuren zu den Tieren Könnten auch **archetypische Gestalten** sein
Wie der König, die Tänzerin, die Prinzessin, der Räuber, der Clown/Kaspar,
oder auch der Außerirdische, der Zwerg, die Fee, die Hexe, der Alte aus dem Wald

Der Vorteil von Tierfiguren ist: Tiere sind wie sie sind. Es gibt keine Moral, keine Deutung für unser „20 Minuten Bewegungsprojekt“, Tiere sind vollständig und ungebremst kraftvoll in Ihrer Bewegung. Tiere benutzen den ganzen Körper. In der Bewegung menschlicher Figuren werden immer nur einzelne Körperregionen besonders benutzt.

Übungsintention: die szenische Phantasie der Kinder anregen und ihr freien Lauf lassen; miteinander Erlebtes in Bewegung umsetzen

Anmerkungen zu allen Übungen:

Die Musik gestaltet Spielwerk Theater EUKITEA für die Übungen mit (Komposition, Einspielung: Fred Brunner).
Die Lehrkräfte erhalten exakte Vorlagen und individuellen Spielraum.

Die Übungen dienen dazu, die Kinder ganzheitlich zu aktivieren. Die Körperbewegung, die sinnliche Wahrnehmung, der Umgang mit Emotionen und das gestaltende Spiel sind aufeinander aufbauende Elemente, die zur Wachheit, zur Konzentrationfähigkeit und zur Erweiterung der schöpferischen Handlungskompetenz der Kinder beitragen.
Durch die körperliche Bewegungen dürfen Spannungen und Energie der Kinder nach draußen und Gestalt annehmen. Die Elemente der kreativen Gestaltung geben den Kindern Raum, Akteur zu werden und ihren Körper als Gestaltungselement positiv zu erleben.

!!!Wichtig ist bei diesem Modul, dass neben dem enthaltenen „Bewegungs-Ventil“ auch eine Umsetzung in erfahrendes und gestaltendes Tun durch die Kinder erfolgt.